



Für Javaholics

JavaOne 2009

Michael Hüttermann

In der Woche vom 1. bis zum 5. Juni 2009 gab auch dieses Jahr wieder die weltweite Java-Szene in San Francisco ihr Stelldichein. Nach offiziellen Angaben waren 15.000 Besucher dabei – ein persönlicher Rückblick.

Überblick

Für die Strebsamen begann die JavaOne [J1] bereits am Wochenende zuvor. Am Samstag stand der traditionelle „Community Leaders' Day“ an, ein Tag später fand der „Glassfish Open Space“ statt. Am Montag dann startete die „CommunityOne“. Diese Konferenz zur freien und Open-Source-Software (FOSS) gab es 2009 in drei Varianten: die CommunityOne North im April in Oslo, die CommunityOne East im Mai in New York und die CommunityOne West [COW] vor bzw. überlappend zur JavaOne in San Francisco.

Von Dienstag bis Freitag folgte dann die eigentliche JavaOne, eine bunte Sammlung aus technischen Vorträgen, „General Sessions“, „Hands-on Labs“, BOFs und Universitätsveranstaltungen. Im Pavillon stellten wieder viele Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen zur Schau.

Keynotes

Durch die Keynotes führte souverän der CEO von Sun Microsystems, Jonathan Schwartz. Auch wenn dieses Jahr sein humoristischer Side-Kick Rich Green nicht mehr dabei war, beeindruckte die Gesamt-Performance der Keynotes wie immer. Partner wie Sony Ericsson, Microsoft oder IBM verdeutlichten hier (oder in späteren, separaten General Sessions) die Nähe zu und Unterstützung von Java. Großer Applaus wie immer beim Auftritt von Java-Urvater James Gosling.

Höhepunkt der Keynotes war zweifellos, als Scott McNealy, Chairman and Co-Founder von Sun, gegen Ende auf Oracle zu sprechen kam. Nach ein, zwei erheiternden Eröffnungsaussagen bat er Larry Ellison, Gründer und CEO von Oracle, auf die Bühne. Dieser hob die Bedeutung von Java hervor, so setzten alle Middleware-Produkte von Oracle auf Java auf. Er hob ferner James Gosling hervor, sodass davon auszugehen ist, dass er auch unter Oracle seine freischwingende Evangelisten-Rolle fortsetzen wird. Bemerkenswert ferner, dass Ellison JavaFX demonstrativ unterstützte. So sollte OpenOffice mit JavaFX angereichert werden.

Etwas irritierend war es aber schon, als Larry Ellison JavaFX mit Ajax verglich, bzw. die Notwendigkeit von Ajax in Zeiten von JavaFX infrage stellte. Dass Oracle selbst Produkte im Kontext Ajax (JSF) entwickelt und anbietet und dass JavaFX und Ajax keine direkten Wettbewerber sind, diese Tatsache ist ihm wohl in diesem Augenblick ein klein wenig abhanden gekommen.

Java 7

Böse Zungen behaupten, das läge daran, dass Sun Microsystems Apache Harmony ausbremsen wolle. Der zuständige Technologist von Sun Microsystems, Mark Reinhold, gewährte neue Einblicke in die Java 7-Planung, die noch wenig transparent ist – es existiert kein JSR zu Java 7. Mark verdeutlichte, wie die Software in Modulen verwaltet werden kann. In dem Kontext sorgte seine Aussage „the classpath is dead“ für Furore.

Unter den für JDK 7 anvisierten Features sind Multi-Catch, der Diamond-Operator und automatisches Resource Management. Nicht alles, was im JDK7-Projekt geschieht, wird auch in den Java SE 7-Standard aufgenommen. Die latenten Debatten bzgl. „JDK 7 vs. Java SE vs. OpenJDK“ sowie „Kann sich Java noch weiterentwickeln? Oder sind Clojure oder Scala eine Art Java 2?“ sollen hier nicht wieder aufgenommen werden.

JavaFX

Die JavaFX-Demos sahen dieses Jahr deutlich besser aus als im Vorjahr. Es stellt sich eine gewisse Reife ein, auch wenn die nun verfügbare Version 1.2 erneut API-Änderungen mit sich brachte und noch immer nicht Feature-Complete ist (z. B. keine Tabelle). Die Reife-Debatte lässt sich ganz gut mit Java selbst vergleichen, wo ebenfalls mit Version 1.2 eine signifikante Stabilität eintrat. Über die reibungslose Integration mit Swing lässt sich weiterhin streiten, dieses Problem soll aber an dieser Stelle nicht vertieft werden. JavaFX ist nun auf weiteren Betriebssystemen verfügbar (Ubuntu).

Es gibt für JavaFX weiterhin kein JCP. Jeet Kaul, Sun Vice President Client Software Group, hat, nach dem fehlenden JSR für JavaFX gefragt, auf die höhere Innovations-Geschwindigkeit von JavaFX hingewiesen. Diese sei mit der Geschwindigkeit des JCP nicht vereinbar.

Das seit Februar verfügbare JavaFX 1.1 unterstützt JavaFX nun auch auf mobilen Endgeräten. Es wurde nun mit dem HTC Diamond ein Prototyp auf Basis von JavaFX vorgestellt, der auch einem engeren Zirkel zum Kauf angeboten wurde. Über die Qualität dieses Prototypen wurde kontrovers diskutiert. Auch auf anderen Kanälen geht es weiter: Vielversprechend war ein vorgestellter Prototyp von JavaFX auf einem TV-Gerät. Weitere Authoring-Werkzeuge für JavaFX wurden für Ende des Jahres angekündigt.



Abb. 1: Scott McNealy und Larry Ellison bei den Keynotes

Clouds

War letztes Jahr noch OpenSolaris über die ganze Woche allgegenwärtig, lässt sich dies in diesem Jahr von Cloud Computing [CC] behaupten. Eine schöne Nutzungsgeschichte im Kontext Cloud Computing wurde mit Hudson zur „kontinuierlichen Integration“ aufgezeigt. Mittlerweile ist auf der EC2-Plattform (Amazon's Elastic Computing (EC2) service) ein öffentliches Image verfügbar, das Maven, Nexus, Hudson und OpenJDK beinhaltet [MC].

Java Store und Java Warehouse

Mit dem Java Store [JS] wurde eine mit der Hilfe von JavaFX entwickelte Plattform vorgestellt, die dem Austausch von Java-Anwendungen dienen soll. Der konsumentenorientierte Java Store wird künftig automatisch mit dem Java Runtime Environment (JRE) an die Nutzer ausgeliefert. Dem gegenüber steht das Java Warehouse [JW]. In dieses Repository können zur Verbreitung bestimmte (Java-/JavaFX-)Anwendungen eingereicht werden.

Die üblichen Themen-Dauerbrenner erfreuten sich auch dieses Jahr großer Resonanz, so zum Beispiel die Java Puzzlers „Return of the Puzzlers“ mit Neal Gafter und Josh Bloch. Seitdem Neil Gafter von Google Richtung Microsoft wechselte, hat sich deren durch die Closures-Debatte angespannte Beziehung wieder sichtlich entkrampft. Andere Sprachen auf der JVM genossen ebenfalls große Beliebtheit. Die auch im Vorjahr durchgeführte „Script Bowl“ war genauso ein Eyecatcher wie die Sessions zu neuen Versionen von Standards, wie z. B. JSF 2.0.

Highlights

Die „java.net Community Corner“ war auch dieses Jahr wieder ein inspirierender Platz, wo sich insbesondere die Java User Group Community [JUGC] traf. Diesmal war der Bereich um eine dedizierte Ecke für Studenten erweitert, die zur ganzen JavaOne freien Eintritt genossen. Im Pavillon gehörte diesmal Oracle nicht zu den Ausstellern. Dies ist schon verwunderlich. Andererseits gab es dort so viele Stände von Sun Microsystems, dass es, salopp gesagt, keinen wesentlichen Unterschied macht.

Ein persönlicher Höhepunkt war sicherlich der eigene technische Vortrag zum Thema „Simplifying Development and Te-

sting of GUIs with the Swing Application Framework (JSR 296) and FEST“ und die eine oder andere BOF mit eigener, aktiver Beteiligung. Im Kontext Work-Life-Balance lassen sich spannende Ausflüge ins Umland und diverse anregende Abendveranstaltung festhalten.

Ausblick

Allgemeiner Konsens in Insider-Kreisen ist, dass es auch nächstes Jahr wieder eine selbständige JavaOne geben wird. In einem Jahr werden wir auch schlauer sein, wie es mit Oracle und Sun weitergegangen und was beispielsweise aus NetBeans und GlassFish geworden ist. Sieht die Zukunft von GlassFish noch recht rosig aus (eine Referenz für Java EE wird es geben müssen), so ist die Euphorie im Kontext NetBeans etwas gebremst. Zu sehr kommerzialisiert und in das gesamte Oracle-Portfolio eingebunden ist der JDeveloper. So scheint ein Disinvest (lautloser Rückzug) oder eine Übergabe an die „Open Source Community“ wahrscheinlicher, als ein Merger, z. B. JDeveloper als Plug-Ins in NetBeans aufgehen lassen. Dies hätte aber wiederum den Reiz, die Abgrenzungsmerkmale dieser Entwicklungsumgebung zu JDeveloper operativ auszuschöpfen (z. B. bei den Skripting-Sprachen, wo JDeveloper kaum etwas zu bieten hat). Es bleibt spannend. Also dann, bis 2010!

Links

[CC] Cloud Computing,

<http://www.sun.com/solutions/cloudcomputing/>

[COW] CommunityOne West,

<http://developers.sun.com/events/communityone/2009/west/>

[FX] JavaFX, <http://javafx.com>

[J1] 2009 JavaOne Conference Homepage,

<http://java.sun.com/javaone/>

[JS] Java + Java Store,

<http://store.java.com>

[JUGC] Java User Groups Community,

<http://community.java.net/jugs/>

[JW] Java in Action: Java + Java Store,

<http://store.java.com>

[MC] Sonatype Blog:

<http://www.sonatype.com/people/2009/06/nexus-open-source-and-hudson-ec2/>



Abb. 2: Javaholics, ebenfalls Name des diesjährigen JavaOne-Studentenprogramms



Sun Java Champion **Michael Hüttermann** ist freiberuflicher Trainer und Berater für Java/JEE, SCM/ALM, SDLC-Tooling und agile Softwareentwicklung. Er ist zertifizierter SCJA, SCJP, SCJD und SCWCD, Member des JCP und der Agile Alliance, java.net JUGs Community Leader, im Board der JetBrains Academy, Committer des Testwerkzeugs „FEST“ sowie Gründer und Organisator der Java User Group Köln. Sein Praxiswissen gibt er weiter über Vorträge auf international führenden Konferenzen wie JavaOne, Jazoon und DevOxx. Er ist Autor des Buchs „Agile Java-Entwicklung in der Praxis“ sowie zahlreicher Fachartikel. Er ist als Stage Producer verantwortlich für den Tooling-Track der „Agile 2009“ in Chicago. E-Mail: michael@huettermann.net.